

Zwischenbericht zum 30. September 2012

3. QUARTAL 2012

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

BECHTLE

BECHTLE KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011	Veränderung in %
Umsatz	Tsd. €	1.484.551	1.410.470	5,3
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	979.120	924.480	5,9
IT-E-Commerce	Tsd. €	505.431	485.990	4,0
EBITDA	Tsd. €	67.526	72.655	-7,1
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	40.946	45.238	-9,5
IT-E-Commerce	Tsd. €	26.580	27.417	-3,1
EBIT	Tsd. €	51.456	59.605	-13,7
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	27.674	34.747	-20,4
IT-E-Commerce	Tsd. €	23.782	24.858	-4,3
EBIT-Marge	%	3,5	4,2	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	2,8	3,8	
IT-E-Commerce	%	4,7	5,1	
EBT	Tsd. €	50.648	59.883	-15,4
EBT-Marge	%	3,4	4,2	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	36.381	43.580	-16,5
Ergebnis je Aktie	€	1,73	2,08	-16,5
Working Capital	Tsd. €	208.515	185.312¹	12,5
Eigenkapitalrendite²	%	12,0	16,3	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	11.059	21.899	-49,5
Cashflow je Aktie	€	0,53	1,04	-49,5
Mitarbeiter (zum 30.09.)		5.978	5.357	11,6
IT-Systemhaus & Managed Services		4.747	4.220	12,5
IT-E-Commerce		1.231	1.137	8,3
		30.09.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Liquide Mittel³	Tsd. €	101.337	141.488	-28,4
Eigenkapitalquote	%	58,0	52,2	

¹ Zahl angepasst

² Annualisiert

³ Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen

QUARTALSÜBERSICHT 2012

		1. Quartal 01.01.–31.03.	2. Quartal 01.04.–30.06.	3. Quartal 01.07.–30.09.	4. Quartal 01.10.–31.12.	GJ 2012 01.01.–30.09.
Umsatz	Tsd. €	487.607	495.318	501.626		1.484.551
EBITDA	Tsd. €	22.598	20.941	23.987		67.526
EBIT	Tsd. €	17.330	15.435	18.691		51.456
EBT	Tsd. €	17.101	15.135	18.412		50.648
EBT-Marge	%	3,5	3,1	3,7		3,4
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	12.319	10.828	13.234		36.381

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

BECHTLE ist als IT-Komplettanbieter mit über 45 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Tochtergesellschaften in 14 Ländern zu den führenden Fachhändlern für Informationstechnologie in Europa. Mit dieser Kombination setzt BECHTLE auf ein zukunftsweisendes Geschäftsmodell, das IT-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 75.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie dem Finanzsektor ein lückenloses herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.



Siehe Geschäfts-
bericht 2011,
S. 44 ff.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum vom Vertrieb von Hard- und Software sowie Anwendungslösungen über Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bieten wir mit den Marken BECHTLE DIRECT sowie ARP unseren Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Außerdem hat sich in diesem Segment die Marke COMSOFT DIRECT als Spezialist für Softwaremanagement und Softwarelizenzierung etabliert.



www.bechtle.com/portfolio

UMFELD

- Gesamtwirtschaftliche Entwicklung leicht erholt
- Stimmungsindikatoren in Deutschland uneinheitlich

Gesamtwirtschaft

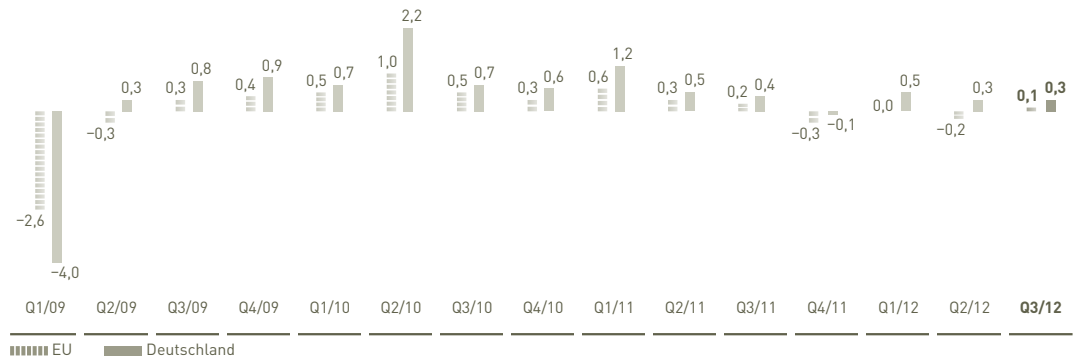
Nach Einschätzung der Europäischen Kommission soll sich die Wirtschaft in der EU auf niedriger Basis etwas erholt haben. Nach einem Rückgang um 0,2 Prozent im Vorquartal prognostiziert sie für das dritte Quartal ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,1 Prozent. In den EU-Ländern mit BECHTLE Präsenz sind die Wachstumsraten analog dem ersten Halbjahr sehr heterogen. Schlusslichter sind Portugal, Tschechien, Italien und Spanien mit negativem Wachstum. Das größte Wachstum zeigte Großbritannien mit 0,5 Prozent. Für die Schweiz rechnet die Schweizerische Nationalbank mit einem gedämpften Wachstum im dritten Quartal.



ec.europa.eu

BIP-ENTWICKLUNG GEGENÜBER VORQUARTAL

in %



In Deutschland soll sich das Wachstumstempo nach Schätzungen der Europäischen Kommission gehalten haben. Nach 0,5 Prozent im ersten Quartal und 0,3 Prozent im zweiten soll das BIP im dritten Quartal wieder 0,3 Prozent betragen.


www.ifo.de

Die Stimmungsindikatoren der deutschen Wirtschaft haben sich im dritten Quartal weiter verschlechtert. Von 103,2 Zählern im Juli fiel der ifo-Index im September auf 101,4. Die Einschätzung der aktuellen Lage ging dabei weniger stark zurück als die Erwartungen für die nächsten sechs Monate.

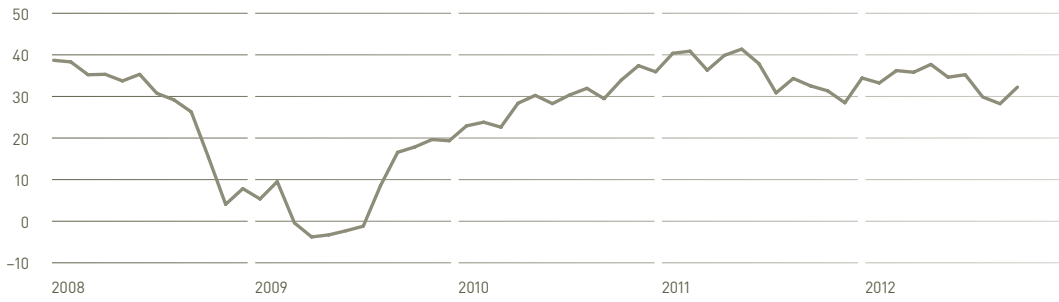
Branche


www.gulp.de

Der IT-Markt zeigt ähnlich starke regionale Unterschiede wie die Gesamtwirtschaft. In Deutschland scheint das dritte Quartal recht positiv verlaufen zu sein. So lag beispielsweise der GULP IT-Projektmarkindex, der Projekte für freiberufliche IT-Fachkräfte in Deutschland registriert, im dritten Quartal um über 4 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. In vielen anderen europäischen Ländern ist der IT-Markt beeinflusst von der Eurokrise. So ist der PC-Absatz in Westeuropa laut Marktforschungsinstitut IDC im dritten Quartal um 12,8 Prozent zurückgegangen, vor allem aufgrund schwindender Nachfrage im Businesssegment.

Die Stimmungslage in der deutschen IT-Branche hat sich im dritten Quartal leicht erholt. Der ifo-Index für IT-Dienstleister stieg von 29,9 Punkten auf 32,8. Dabei waren sowohl die Erwartungen für die nächsten Monate im Aufwind – von 22 auf 24 Zähler – als auch die Beurteilung der aktuellen Lage, die von 38 auf 42 Punkte zunahm.

IFO-INDEX FÜR IT-DIENSTLEISTER



Der vierteljährlich erscheinende BITKOM Branchenindex hingegen fiel im dritten Quartal von 56 auf 44 Zähler. Davon waren allerdings nicht alle Teilsegmente betroffen. Während Hardware um vier Punkte und IT-Services um zwei Punkte zurückgingen, konnte das Segment Software um vier Zähler zulegen.



www.bitkom.org

Gesamteinschätzung

Die ökonomischen Rahmenbedingungen waren im dritten Quartal 2012 insgesamt eher gedämpft. Neben den schon länger von der Eurokrise betroffenen Ländern konnten sich nun auch weitere Volkswirtschaften diesen Einflüssen nicht mehr entziehen. Allerdings gab es vor allem im IT-Markt nach wie vor Teilbereiche, die sich positiv entwickelten.

Die angespannten Rahmenbedingungen im dritten Quartal haben sich bei der BECHTLE AG vor allem im ausländischen Geschäft bemerkbar gemacht. In beiden Segmenten war hier eine zum Teil deutliche Investitionszurückhaltung spürbar. In Deutschland hingegen spiegelt sich die aufgehellte Stimmung im IT-Markt auch in unseren Geschäftszahlen wider.

ERTRAGSLAGE

- Auftragsbestand auf Rekordniveau
- Inland wächst überdurchschnittlich
- Ergebnisse aufgrund höherer Personalkosten rückläufig

Auftragsentwicklung

BECHTLE geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall Laufzeiten von bis zu einem halben Jahr aufweisen. Ausnahmen bilden Rahmen- und Betriebsführungsverträge im Bereich Managed Services, deren Laufzeiten deutlich darüber hinausgehen können.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. In den ersten neun Monaten 2012 lag der Auftragseingang bei rund 1.494 MIO. € und damit knapp 2 Prozent über Vorjahr (1.467 MIO. €). Der Zuwachs auf 992 MIO. € (Vorjahr: 984 MIO. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug knapp 1 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce konnte der Auftragseingang um knapp 4 Prozent auf circa 502 MIO. € (Vorjahr: 483 MIO. €) gesteigert werden.

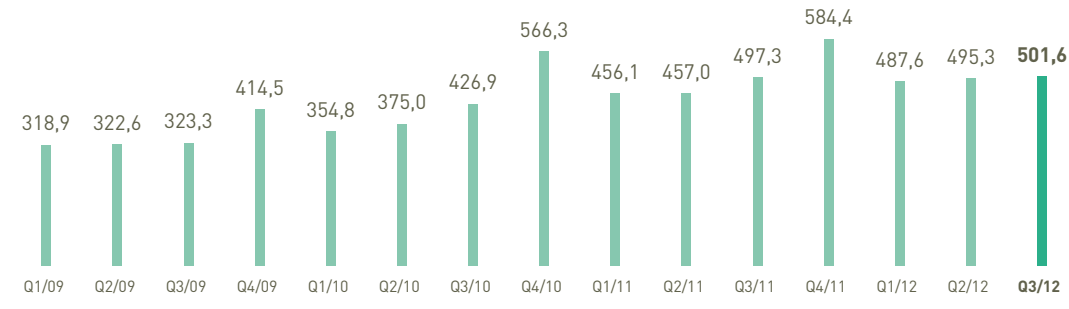
Der Auftragsbestand nahm zum 30. September 2012 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 16 Prozent auf 290 MIO. € (Vorjahr: 250 MIO. €) zu. Davon entfallen 287 MIO. € (Vorjahr: 244 MIO. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 3 MIO. € (Vorjahr: 6 MIO. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2012 hat die Wachstumsdynamik nachgelassen. Die Umsätze sind um lediglich 0,9 Prozent von 497,3 MIO. € auf 501,6 MIO. € gestiegen. Hauptursache dafür waren schwächere Umsätze im Ausland. Die akquirierten Systemhausgesellschaften erzielten Umsätze in Höhe von 2,7 MIO. €. Das organische Wachstum des Konzerns lag damit im dritten Quartal bei 0,3 Prozent. Für den gesamten Zeitraum Januar bis September beträgt das Umsatzwachstum 5,3 Prozent, von 1.410 MIO. € auf 1.485 MIO. €. Rein organisch konnte BECHTLE in den ersten neun Monaten um 3,6 Prozent zulegen.

KONZERNUMSATZ

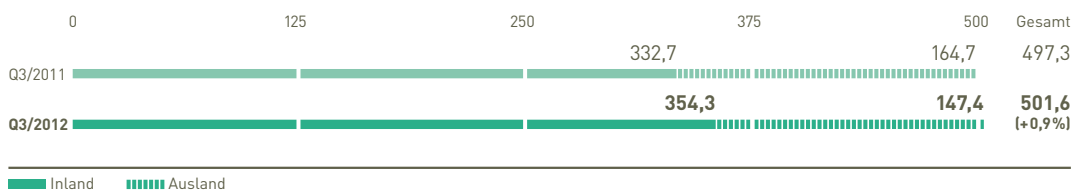
in Mio. €



Regional entwickelte sich das Geschäft recht unterschiedlich. In Deutschland waren Nachfrage und Investitionsneigung nach wie vor gut, sodass wir im Berichtsquartal unseren Umsatz um 6,5 Prozent von 332,7 Mio. € auf 354,3 Mio. € steigern konnten. Die Entwicklung auf den ausländischen Märkten war gegenläufig. Dort ging der Umsatz von 164,7 Mio. € um 10,5 Prozent auf 147,4 Mio. € zurück. Ausschlaggebend hierfür war vor allem das schwächere Systemhausgeschäft in Österreich und der Schweiz. Aber auch im ausländischen E-Commerce machte sich die Absatzschwäche in den von der Eurokrise stärker betroffenen Ländern bemerkbar. Kumuliert stieg der Umsatz in den ersten drei Quartalen in Deutschland von 917,7 Mio. € um 10,0 Prozent auf 1.009,2 Mio. €. Im Ausland gingen die Umsatzerlöse um 3,5 Prozent auf 475,3 Mio. € zurück (Vorjahr: 492,8 Mio. €).

REGIONALE UMSATZVERTEILUNG

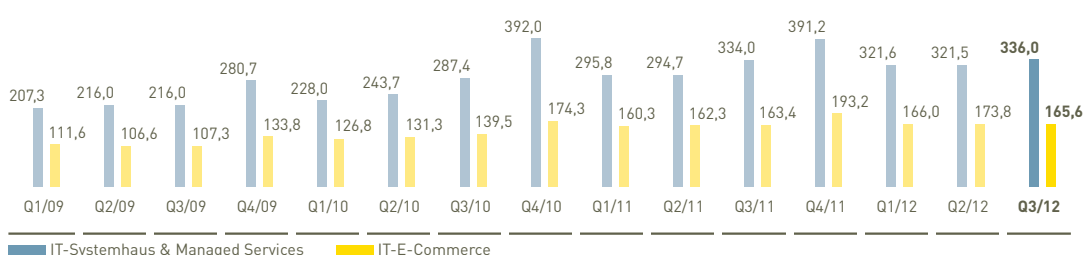
in Mio. €



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services erwirtschaftete im dritten Quartal einen Umsatz von 336,0 Mio. € (Vorjahr: 334,0 Mio. €). Das Wachstum lag damit bei 0,6 Prozent. Die inländischen Systemhäuser steigerten ihren Beitrag zum Konzernumsatz um 6,7 Prozent auf 298,4 Mio. € (Vorjahr: 279,8 Mio. €). Der Umsatz der ausländischen Systemhäuser war um 30,7 Prozent rückläufig und betrug 37,5 Mio. € (Vorjahr: 54,2 Mio. €). Kumuliert erzielten wir in diesem Segment Umsätze von 979,1 Mio. €, 5,9 Prozent über Vorjahr.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €



Das Segment IT-E-Commerce steigerte seine Erlöse im Berichtszeitraum um 1,4 Prozent von 163,4 Mio. € auf 165,6 Mio. €. Die inländischen E-Commerce-Gesellschaften entwickelten sich dabei erfreulich und legten um 5,5 Prozent von 52,9 Mio. € auf 55,8 Mio. € zu. Im Ausland gingen die Umsätze um 0,6 Prozent auf 109,8 Mio. € zurück (Vorjahr: 110,5 Mio. €). Im Neunmonatezeitraum betrug das Wachstum 4,0 Prozent auf 505,4 Mio. €.

UMSATZ – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q3/2012	Q3/2011	Veränderung	9M/2012	9M/2011	Veränderung
Konzern	501.626	497.332	+0,9 %	1.484.551	1.410.470	+5,3 %
Inland	354.255	332.679	+6,5 %	1.009.220	917.714	+10,0 %
Ausland	147.371	164.653	-10,5 %	475.331	492.756	-3,5 %
IT-Systemhaus & Managed Services	335.981	333.959	+0,6 %	979.120	924.480	+5,9 %
Inland	298.439	279.778	+6,7 %	852.727	769.725	+10,8 %
Ausland	37.542	54.181	-30,7 %	126.393	154.755	-18,3 %
IT-E-Commerce	165.645	163.373	+1,4 %	505.431	485.990	+4,0 %
Inland	55.816	52.901	+5,5 %	156.493	147.989	+5,7 %
Ausland	109.829	110.472	-0,6 %	348.938	338.001	+3,2 %

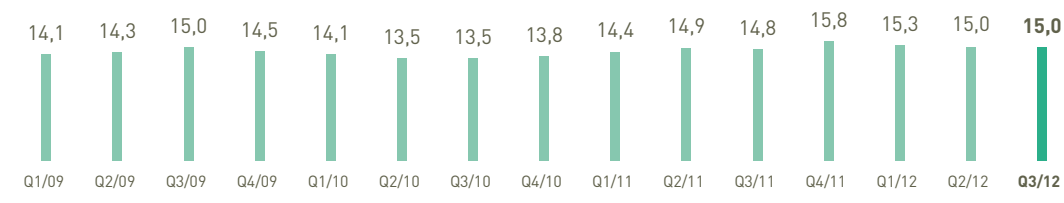
Der Umsatz je Mitarbeiter im Konzern lag im dritten Quartal 2012 mit durchschnittlich 5.408 Vollzeitkräften bei 93 Tsd. € und damit um 8,8 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresquartals mit 4.888 Vollzeitkräften (Vorjahr: 102 Tsd. €). Wie schon in den beiden Vorquartalen zeigt sich hier der im Vergleich zum Umsatzwachstum überdurchschnittliche Beschäftigungszuwachs. Ähnlich fiel die Entwicklung in den beiden Segmenten aus. Im Bereich IT-Systemhaus & Managed Services betrug der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 4.288 Vollzeitkräften 78 Tsd. € (Vorjahr: 87 Tsd. € bei 3.856 Vollzeitkräften). Im Segment IT-E-Commerce erwirtschafteten im Berichtsquartal durchschnittlich 1.120 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 1.032) einen Umsatz je Mitarbeiter von 148 Tsd. €, nach 158 Tsd. € im Vorjahresquartal.

Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten im dritten Quartal liegen mit 426,4 Mio. € etwa auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Sie machen aktuell einen Anteil von 85,0 Prozent des Umsatzes aus (Vorjahr: 85,2 Prozent). Aufgrund des im Vergleich dazu höheren Umsatzwachstums stieg die Bruttomarge im Konzern von 14,8 Prozent auf 15,0 Prozent. Das Bruttoergebnis verbesserte sich demzufolge um 2,4 Prozent auf 75,3 Mio. € (Vorjahr: 73,5 Mio. €). Kumuliert für die ersten neun Monate stieg die Bruttomarge sogar deutlicher von 14,7 Prozent auf 15,1 Prozent. Das Bruttoergebnis kletterte insgesamt um 7,9 Prozent von 207,3 Mio. € auf 223,7 Mio. €.

BRUTTOMARGE

in %



Bedingt durch den starken Beschäftigungszuwachs sind im dritten Quartal analog zu den Vorquartalen unsere Vertriebs- und Verwaltungskosten deutlich überproportional zum Umsatz gestiegen. Vor allem vor dem Hintergrund neuer Technologiethemen und durch die komplexer werdenden Kundenanforderungen haben wir in den Ausbau und die Qualifizierung unserer Vertriebs- und Servicespezialisten investiert. Die Aufwendungen hierfür nahmen um 4,8 Prozent von 30,5 Mio. € auf 32,0 Mio. € zu. Die Vertriebskostenquote erhöhte sich entsprechend von 6,1 Prozent im Vorjahr auf aktuell 6,4 Prozent. Die Verwaltungskosten wuchsen im Berichtsquartal um 12,7 Prozent auf 27,5 Mio. € (Vorjahr: 24,4 Mio. €). Ihr Anteil am Umsatz legte von 4,9 Prozent auf 5,5 Prozent zu. Kumuliert stiegen die Vertriebskosten um 12,0 Prozent auf 99,0 Mio. €. Die Quote lag damit bei 6,7 Prozent, nach 6,3 Prozent im Vorjahr. Die Verwaltungskosten betrugen 81,9 Mio. €, 17,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Quote stieg von 5,0 Prozent auf 5,5 Prozent.



Siehe Anhang,
Kapitel IV.,
S. 31

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 10,7 Mio. € auf 8,6 Mio. € zurück. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Erträge aus Wechselkursschwankungen, während die Marketingzuschüsse und die sonstigen Vergütungen von Lieferanten von 5,8 Mio. € auf 6,6 Mio. € stiegen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11,5 Prozent von 27,1 Mio. € auf aktuell 24,0 Mio. € ab. Im Neunmonatezeitraum verringerte sich das EBITDA um 7,1 Prozent auf 67,5 Mio. € (Vorjahr: 72,7 Mio. €). Die EBITDA-Marge lag kumuliert bei 4,5 Prozent, nach 5,2 Prozent im Vorjahr.

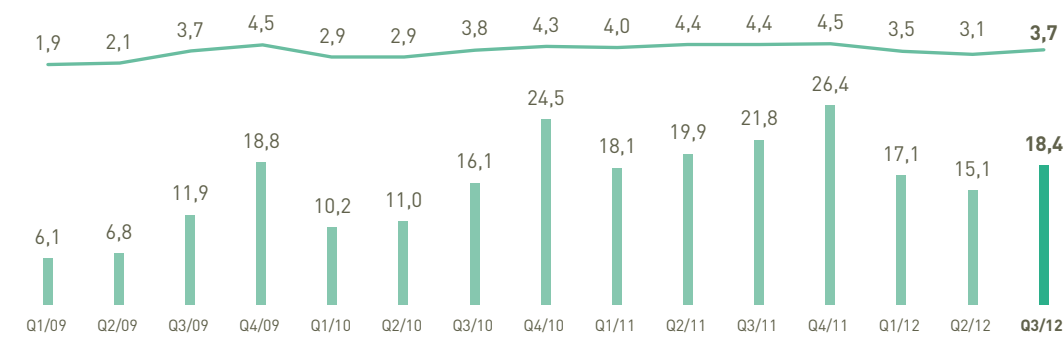
Die Abschreibungen nahmen im dritten Quartal um 6,0 Prozent auf 5,3 Mio. € zu (Vorjahr: 5,0 Mio. €). Vor allem die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen infolge der Akquisitionen sowie der Bautätigkeiten am Stammsitz in Neckarsulm um 0,7 Mio. € auf 4,0 Mio. €. Zusammengenommen lagen die Abschreibungen in den ersten drei Quartalen bei 16,1 Mio. €, 3,0 Mio. € über Vorjahr. Auf Abschreibungen für Sachanlagen entfielen hiervon 11,7 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging entsprechend zurück und lag im dritten Quartal bei 18,7 Mio. €, 15,5 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres (22,1 Mio. €). Im Neunmonatezeitraum betrug das EBIT 51,5 Mio. €, 13,7 Prozent unter Vorjahr (59,6 Mio. €). Die Marge sank von 4,2 Prozent auf 3,5 Prozent.

Das Finanzergebnis entspricht mit einem Quartalssaldo von minus 279 TSD. € dem Vorjahresniveau (–267 TSD. €). Damit erzielte der Konzern in den Monaten Juli bis September ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 18,4 Mio. € (Vorjahr: 21,8 Mio. €). Für den Gesamtzeitraum lag das EBT bei 50,6 Mio. € und damit 15,4 Prozent unter Vorjahr. Die Marge verringerte sich von 4,2 Prozent auf 3,4 Prozent.

EBT UND EBT-MARGE

in Mio. € und %

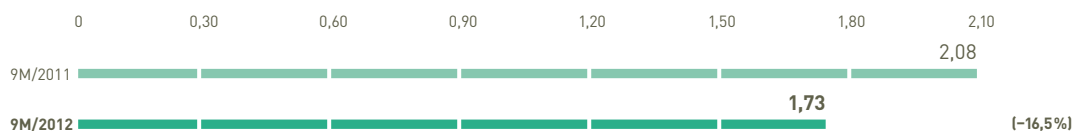


Der Steueraufwand betrug im Berichtsquartal 5,2 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €). Die Steuerquote stieg von 27,1 Prozent im Vorjahr auf nun 28,1 Prozent, was auf den höheren Ergebnisbeitrag der Gesellschaften in Deutschland zurückzuführen ist. Kumuliert lag die Steuerquote im Neunmonatezeitraum bei 28,2 Prozent gegenüber 27,2 Prozent im Vorjahr.

Das Ergebnis nach Steuern (EAT) verringerte sich im Quartalsvergleich um 16,9 Prozent von 15,9 Mio. € auf 13,2 Mio. €. Von Januar bis September ging das EAT von 43,6 Mio. € auf aktuell 36,4 Mio. € zurück, was einer Nettoumsatzrendite von 2,5 Prozent entspricht (Vorjahr: 3,1 Prozent). Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien betrug das Ergebnis je Aktie (EPS) kumuliert 1,73 € gegenüber 2,08 € im Vorjahr.

EPS

in €



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das Betriebsergebnis im Segment IT-Systemhaus & Managed Services sank im dritten Quartal 2012 um 24,4 Prozent auf 10,3 Mio. € (Vorjahr: 13,6 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 3,1 Prozent, nach 4,1 Prozent im Vorjahr. Diese Entwicklung ist vor allem durch die Investitionen in Personal begründet, die durch den gestiegenen Deckungsbeitrag nur zum Teil kompensiert werden konnten. Außerdem haben sich ausschließlich im Systemhaussegment die akquisitionsbedingten Abschreibungen auf Kundenstämme und Kundenserviceverträge sowie die Wettbewerbsverbote bemerkbar gemacht. Kumuliert lag das EBIT bei 27,7 Mio. €, nach 34,7 Mio. € im Vorjahr. Die EBIT-Marge ging von 3,8 Prozent auf 2,8 Prozent zurück.

Das Segment IT-E-Commerce erwirtschaftete im aktuellen Berichtsquartal ein EBIT von 8,4 Mio. €, nach 8,5 Mio. € im Vorjahr. Die Marge sank leicht von 5,2 Prozent auf 5,1 Prozent. Hintergrund für diese Entwicklung sind zum einen das gesunkene Rohergebnis infolge des Preisdrucks und zum anderen gestiegene Personalaufwendungen. Im Neunmonatezeitraum lag das Betriebsergebnis bei 23,8 Mio. € und damit 4,3 Prozent unter Vorjahr. Die EBIT-Marge ging von 5,1 Prozent auf 4,7 Prozent zurück.

EBIT – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q3/2012	Q3/2011	Veränderung	9M/2012	9M/2011	Veränderung
Konzern	18.691	22.114	-15,5 %	51.456	59.605	-13,7 %
IT-Systemhaus & Managed Services	10.314	13.641	-24,4 %	27.674	34.747	-20,4 %
IT-E-Commerce	8.377	8.473	-1,1 %	23.782	24.858	-4,3 %

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

■ Eigenkapitalbasis signifikant gestärkt

■ Cashflow von Investitionen geprägt

Die Bilanzsumme des BECHTLE Konzerns lag zum 30. September 2012 bei 749,9 Mio. € und damit 53,5 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2011.

Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2012 von 281,6 Mio. € auf 308,8 Mio. €. Hier zeigte sich die größte Veränderung bei den Geld- und Wertpapieranlagen, die um 16,8 Mio. € auf 47,5 Mio. € zunahmen. Ausschlaggebend dafür war die Umschichtung liquider Mittel zur Renditeoptimierung. Ferner erhöhte sich das Sachanlagevermögen von 79,6 Mio. € auf 90,7 Mio. €. Zurückzuführen ist dieser Anstieg vor allem auf die Bautätigkeiten am Firmensitz der BECHTLE AG. Entsprechend hat sich auch die Anlagenintensität auf aktuell 41,2 Prozent erhöht (31. Dezember 2011: 35,1 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte hingegen gingen seit Beginn des Geschäftsjahres um 80,7 Mio. € auf 441,1 Mio. € zurück. Zwar erhöhten sich die Geld- und Wertpapieranlagen um 4,7 Mio. € auf 20,9 Mio. € und auch die Vorräte stiegen im Neunmonatezeitraum. Sie belaufen sich auf 99,1 Mio. €, das sind 7,9 Mio. € mehr im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (91,2 Mio. €). Allerdings konnten zum Bilanzstichtag die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saisonbedingt um 31,4 Mio. € auf 255,4 Mio. € abgebaut werden. Die durch-

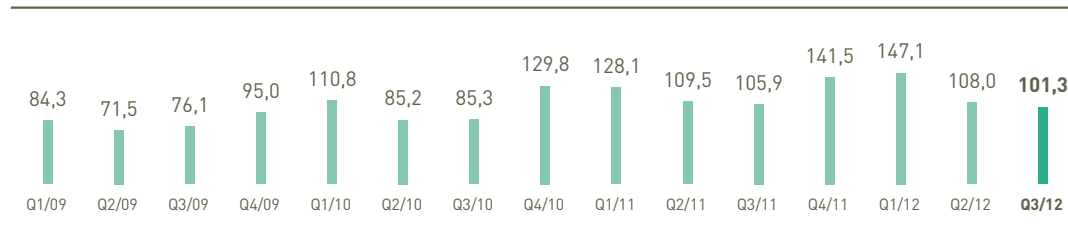


Siehe Anhang,
Kapitel V.,
S. 33 f.

schnittliche Außenstandsdauer unserer Forderungen hingegen hat sich in den ersten neun Monaten 2012 von 35,8 Tagen auf aktuell 37,7 Tage erhöht. Aufgrund der gestiegenen Finanzanlagen und der Dividendenzahlung reduzierten sich die liquiden Mittel um zwei Drittel von 94,6 Mio. € auf 32,9 Mio. €. Die Gesamtliquidität – der Wert der liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen – sank zum Bilanzstichtag auf 101,3 Mio. € (31. Dezember 2011: 141,5 Mio. €).

LIQUIDITÄT (INKL. GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN)

in Mio. €



Entwicklung der Passiva

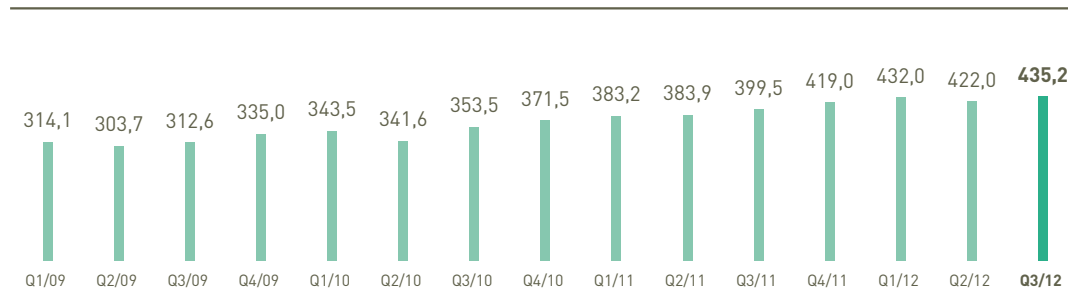
Die langfristigen Schulden lagen zum 30. September 2012 mit 92,8 Mio. € unter dem Niveau vom 31. Dezember 2011 (98,7 Mio. €). Spürbare Veränderungen ergaben sich hier bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Diese gingen von 57,3 Mio. € auf 52,1 Mio. € um 5,2 Mio. € zurück.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 63,9 Mio. € auf 221,8 Mio. € (31. Dezember 2011: 285,7 Mio. €). Der größte Rückgang mit 34,6 Mio. € vollzog sich bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 148,8 Mio. € auf aktuell 114,2 Mio. €. Die Sonstigen Verbindlichkeiten sanken stichtagsbedingt von 72,2 Mio. € auf 53,6 Mio. €. Ursächlich hierfür waren zum einen die um 11,2 Mio. € gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund der Provisions- und Tantiemenzahlungen und zum anderen die um 7,8 Mio. € niedrigeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital stieg durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen zum 30. September 2012 von 419,0 Mio. € auf 435,2 Mio. €. Unsere Eigenkapitalquote konnte vor allem aufgrund der Bilanzverkürzung von 52,2 Prozent zum 31. Dezember 2011 auf einen Wert von 58,0 Prozent verbessert werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Ergebnisse und der Eigenkapitalentwicklung ist die annualisierte Rendite daraus im Vorjahresvergleich von 16,3 Prozent auf 12,0 Prozent rückläufig.

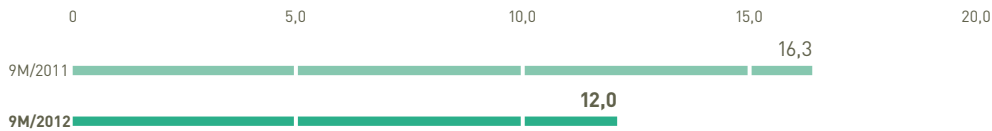
EIGENKAPITAL

in Mio. €



EIGENKAPITALRENDITE

in %

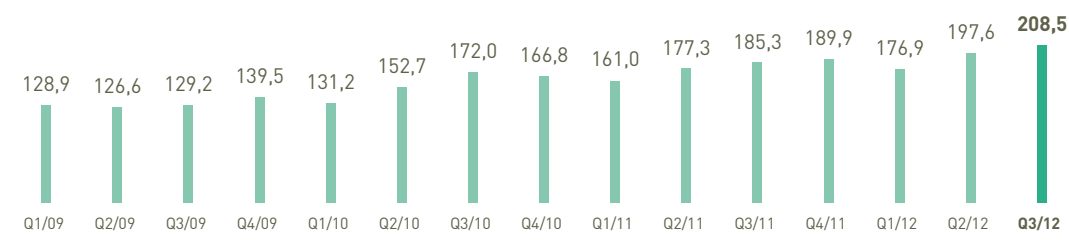


Der Anstieg beim Eigenkapital konnte die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte nicht vollständig kompensieren, sodass der Anlagendeckungsgrad in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von 148,8 Prozent auf 141,0 Prozent sank. Die Gesamtliquidität einschließlich der Geld- und Wertpapieranlagen übersteigt die zinstragenden kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten – de facto ist der Konzern schuldenfrei. BECHTLE weist zum Stichtag 30. September 2012 eine Netto-Cash-Position von 37,5 Mio. € aus, nach 75,2 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Im gleichen Zeitraum konnte die Abhängigkeit gegenüber externen Kreditgebern weiter reduziert werden. Demnach verbesserte sich der Verschuldungsgrad von 0,92 auf aktuell 0,72.

Das Working Capital hat sich zum Bilanzstichtag trotz des Abbaus der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor allem aufgrund niedrigerer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegener Vorräte von 189,9 Mio. € auf 208,5 Mio. € erhöht. In Relation zur Bilanzsumme lag es zum 30. September 2012 mit 27,8 Prozent über dem Niveau vom 31. Dezember 2011 mit 23,6 Prozent.

WORKING CAPITAL

in Mio. €



BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE KONZERNS

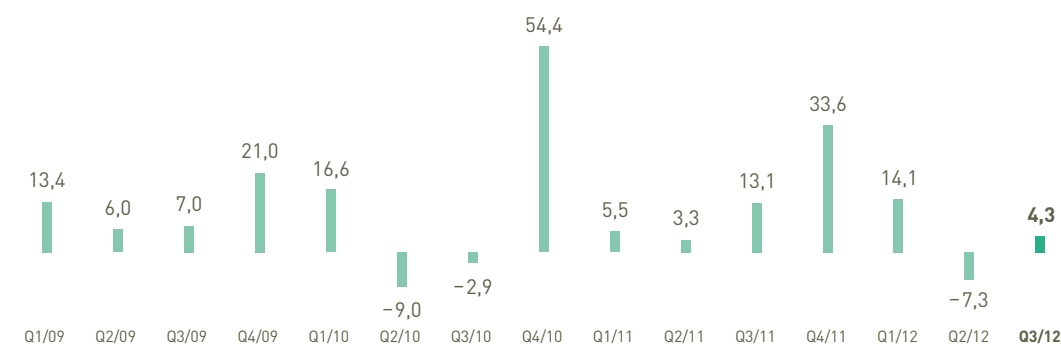
		30.09.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	Mio. €	749,9	803,4
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	101,3	141,5
Eigenkapital	Mio. €	435,2	419,0
Eigenkapitalquote	%	58,0	52,2
Anlagendeckungsgrad	%	141,0	148,8
Netto-Cash	Mio. €	37,5	75,2
Verschuldungsgrad		0,72	0,92
Working Capital	Mio. €	208,5	189,9

Entwicklung des Cashflows

Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Nettozahlungsmittel haben in den ersten neun Monaten 2012 gegenüber dem Vorjahr um 10,8 Mio. € auf 11,1 Mio. € abgenommen. Ursächlich hierfür ist zum einen das um 9,2 Mio. € niedriger ausgefallene Vorsteuerergebnis. Zum anderen verzeichnete der Konzern Veränderungen im Übrigen Nettovermögen, die einen um 4,4 Mio. € höheren Mittelabfluss als im Vorjahr zur Folge hatten. Hauptgrund hierfür waren der starke Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten sowie die reduzierten Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Darüber hinaus stiegen die Abflüsse für Ertragsteuerzahlungen um 6,2 Mio. € auf 18,5 Mio. €. Der deutliche Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hatte höhere Mittelabflüsse von 21,2 Mio. € als im Vorjahr zur Folge, wohingegen die Veränderungen im Vorratsbestand mit 7,0 Mio. € um 9,9 Mio. € geringere Abflüsse als im Neunmonatezeitraum 2011 nach sich zogen.

OPERATIVER CASHFLOW

in Mio. €



Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind innerhalb der ersten drei Quartale 2012 im Vergleich zum Vorjahr von 37,5 Mio. € auf 46,6 Mio. € gestiegen. Während der Konzern von Januar bis September 2011 für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen 15,5 Mio. € aufwendete, waren es im gleichen Zeitraum 2012 bereits 38,4 Mio. €. Dem standen Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen von 16,9 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €) gegenüber. Die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen – hauptsächlich geprägt durch die Bautätigkeiten am Firmensitz – liegen mit 22,8 Mio. € nur leicht über dem Vorjahr (22,1 Mio. €). Die Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich der übernommenen liquiden Mittel fielen mit 4,5 Mio. € um 10,1 Mio. € geringer aus als im Vorjahr.



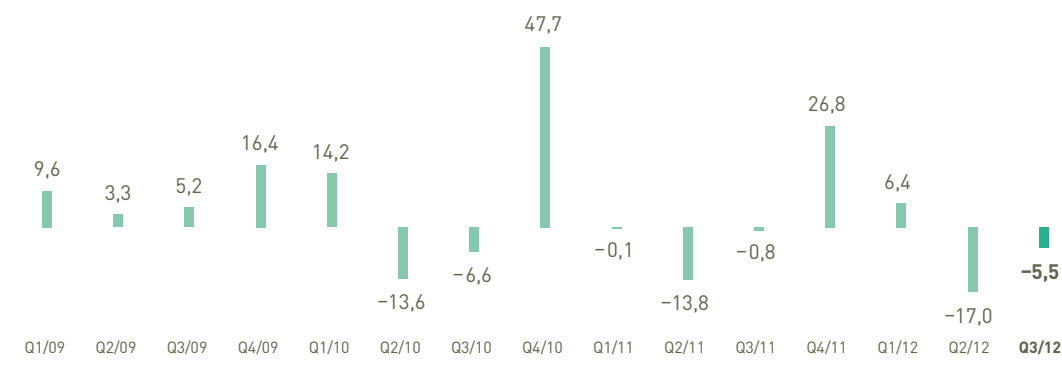
Siehe Anhang,
Kapitel IX,
S. 37 ff.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt im Berichtszeitraum mit 26,4 Mio. € einen deutlich gestiegenen Mittelabfluss, nach 11,5 Mio. € im Vorjahr. Während die Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten um 3,0 Mio. € auf 7,9 Mio. € und die geleisteten Zinszahlungen um 1,5 Mio. € auf insgesamt 2,4 Mio. € stiegen, verzeichneten wir im Gegensatz dazu einen Zufluss aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €).

Der Free Cashflow lag in den ersten neun Monaten erwartungsgemäß bei minus 16,1 Mio. € (Vorjahr: -14,7 Mio. €). Hier haben sich neben den geringeren Nettozahlungsmitteln aus betrieblicher Tätigkeit vor allem die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewirkt.

FREE CASHFLOW

in Mio. €



MITARBEITER

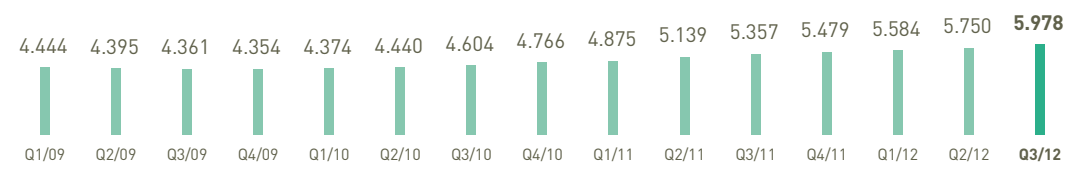
- Anstieg der Beschäftigtenzahlen
- Anzahl der Auszubildenden auf Rekordniveau

Der BECHTLE Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. September 2012 insgesamt 5.978 Mitarbeiter, inklusive 433 Auszubildende (31. Dezember 2011: 5.479 Mitarbeiter, davon 356 Auszubildende). Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern hat sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres somit um 499 erhöht, das entspricht einem Plus von 9,1 Prozent. Der Zuwachs ist sowohl auf Neueinstellungen als auch auf Akquisitionen zurückzuführen.



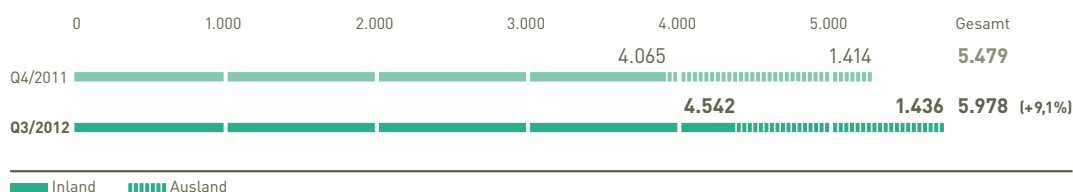
Siehe Anhang,
Kapitel X.,
S. 43

MITARBEITER IM KONZERN



Der Hauptteil des Mitarbeiterzuwachses vollzog sich in den inländischen Systemhäusern. Hier stieg die Beschäftigtenzahl um 12,4 Prozent auf 4.090 (31. Dezember 2011: 3.640). Insgesamt arbeiten im Inland mit 4.542 Personen über drei Viertel der Belegschaft.

MITARBEITER NACH REGIONEN



Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern während der ersten neun Monate 2012 beläuft sich auf 5.721. Das sind 680 Beschäftigte mehr als im Vorjahreszeitraum (5.041).

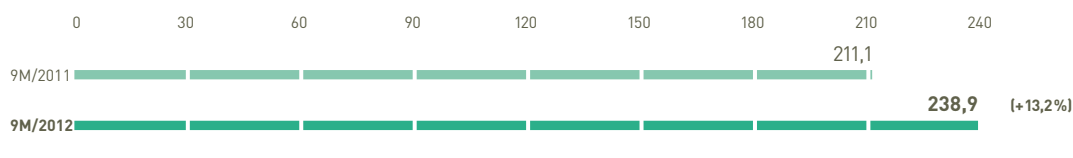


Die Ausbildung von Nachwuchskräften ist für die BECHTLE AG ein zentrales Thema. So starteten im September 136 junge Menschen bei uns ihren Berufsweg. Trotz des deutlichen Beschäftigungszuwachses stieg die Ausbildungsquote in Deutschland von 6,8 Prozent auf 7,3 Prozent. Nach wie vor verfolgt die BECHTLE AG das Ziel, die Ausbildungsquote weiter auszubauen.

Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum Januar bis September 2012 mit 238,9 Mio. € um 13,2 Prozent über dem Vorjahr (211,1 Mio. €). Die Aufwandsquote stieg infolge des überdurchschnittlichen Beschäftigungszuwachses von 15,0 Prozent auf 16,1 Prozent. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter entspricht jedoch bei durchschnittlich 5.275 (Vorjahr: 4.668) Vollzeitbeschäftigten mit 45,3 Tsd. € dem Vorjahresniveau (45,2 Tsd. €).

PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND

in Mio. €



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt BECHTLE keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen finden vornehmlich zu eigenen Zwecken und nur in sehr eingeschränktem Umfang statt. Im Geschäftsbereich Software und Anwendungslösungen ist es jedoch Teil des Angebots, zum Beispiel bei SharePoint-Projekten Software im Kundenauftrag zu konzipieren, zu entwickeln und zu implementieren. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsleistungen.

CHANCEN UND RISIKEN

- Konjunkturelles Risiko dominiert
- Chance durch Zugewinn von Marktanteilen

Strategie und Unternehmensführung des BECHTLE Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2011 veröffentlichten Angaben. Im Verlauf des dritten Quartals 2012 haben sich im Vergleich zu den im letzten Geschäftsbericht dargestellten Chancen und Risiken keine weiteren wesentlichen Chancen und Risiken ergeben. Auch sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Änderungen der Risikolage beziehungsweise der Einschätzung von Chancen – wenn auch zum Teil nur marginal – ergaben sich wie folgt.



Siehe Geschäftsbericht 2011, S. 108 ff.

Die Unsicherheiten über die künftigen ökonomischen Rahmenbedingungen sind weiter gestiegen. Im dritten Quartal hat die Bundesregierung die Wachstumserwartungen für 2012 leicht erhöht, für das kommende Jahr allerdings zurückgenommen. Der Branchenverband BITKOM hat im Oktober seine Prognose für den IT-Markt im laufenden Jahr gesenkt, vor allem aufgrund schwächerer Hardwareumsätze. Insoweit hat sich das Risiko einer europaweiten wirtschaftlichen Eintrübung verstärkt. Allerdings ergeben sich bei einer schwächeren Konjunktur auch Chancen für den BECHTLE Konzern, stärker zu wachsen und dadurch Marktanteile zu gewinnen – beispielsweise durch Verdrängung im Wettbewerbsumfeld oder durch die anhaltende Konsolidierung.



www.bitkom.org

In den ausländischen Märkten spüren wir zum Teil Auswirkungen der Eurokrise auf unser Geschäft. Folglich hat sich auch das Risiko eines Zahlungsverzugs beziehungsweise von Forderungsausfällen vor allem in den südeuropäischen Ländern erhöht. BECHTLE begegnet diesem Risiko durch ein stringentes Forderungsmanagement.

Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber ergibt sich momentan ein heterogenes Bild: Einerseits könnte die angespannte Haushaltslage einiger europäischer Länder künftig die Investitionsbereitschaft staatlicher Institutionen mindern. Andererseits profitiert die öffentliche Hand vor allem in Deutschland von stark gestiegenen Steuereinnahmen. Beide Faktoren könnten Einfluss auf den Geschäftsverlauf der BECHTLE AG haben. Dies gilt insbesondere für das vierte Quartal. Allerdings liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit mit öffentlichen Auftraggebern derzeit noch in Deutschland, weswegen aus heutiger Sicht die Chancen nach unserer Einschätzung überwiegen.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftemangels in der IT-Branche hat BECHTLE im laufenden Jahr stark in den Mitarbeiteraufbau investiert. Bedingt durch den Anstieg der Mitarbeiterzahlen und die deutliche Erhöhung der Personalkosten steigt auch das Personalrisiko. Insbesondere bei einem längerfristigen Abflachen der Konjunktur oder gar Umsatzrückgängen besteht die Gefahr, dass die erhöhte Kostenbasis die Ertragslage des Konzerns stark belastet.

AKTIE

■ Konjunkturprognosen belasten Aktienmärkte

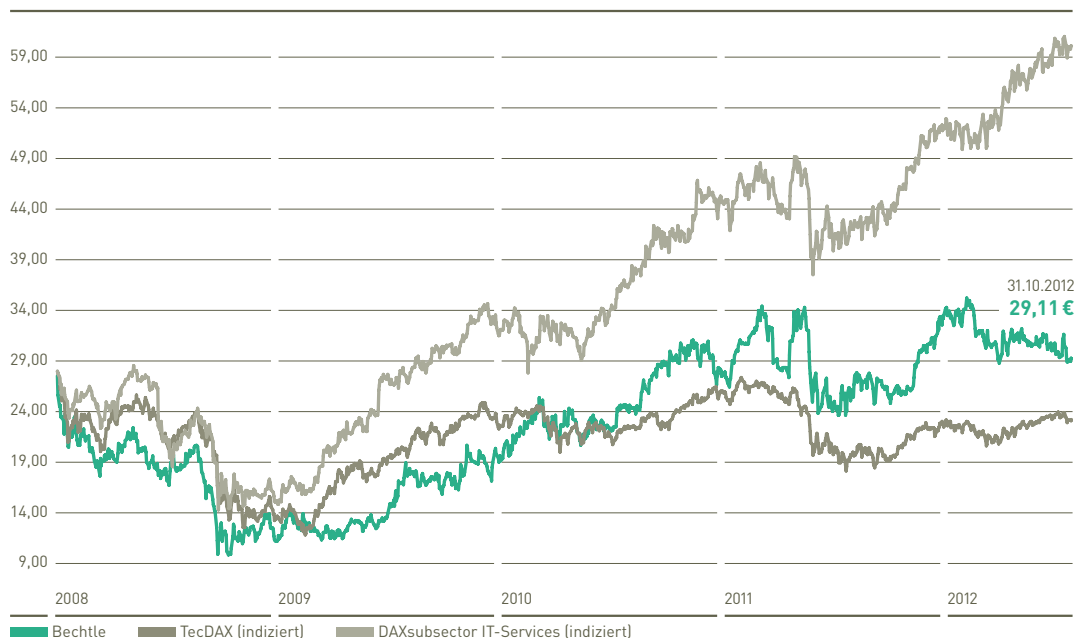
■ Bechtle Papiere in Seitwärtsbewegung

Im dritten Quartal präsentierten sich die großen Volkswirtschaften mit einer merklich abgebremsten Wachstumsdynamik. Das Wirtschaftsvertrauen in der Eurozone hat sich auf breiter Front abgekühlt. Dieser Trend hat unter anderem mit Deutschland und Frankreich nun die Kernländer erfasst. Die schwächeren Konjunkturdaten blieben nicht ohne Auswirkungen auf die Gewinnsschätzungen der Gesellschaften. Vor allem bei zyklischen Unternehmen hat die Zuversicht im Lauf des Jahres abgenommen, bis die schwierigen Rahmenbedingungen in den Schätzungen weitgehend Berücksichtigung fanden.

Der Kurs der BECHTLE Aktie folgte im Quartalsverlauf keinem klaren Trend. Anfang Juli startete das Papier bei 29,58 €, durchschritt den Quartaltiefststand bei 29,45 € am 12. Juli und stieg dann bis zum 6. August auf den Höchststand im Berichtszeitraum von 32,09 €. Danach zeigte sich die Aktie sehr volatil und tendierte seitwärts. Am 28. September zum Quartalsende schloss das Papier exakt bei 30,00 €. Damit konnte BECHTLE in den Monaten Juli bis September um 1,4 Prozent zulegen. Im gleichen Zeitraum stieg der DAX um 11,1 Prozent beziehungsweise der TecDAX um 7,1 Prozent.

DIE BECHTLE AKTIE – KURSENTWICKLUNG JANUAR 2008 BIS OKTOBER 2012

in €



HANDELSDATEN DER BECHTLE AKTIE

		Q3/2012	Q3/2011	Q3/2010	Q3/2009	Q3/2008
Schlusskurs Quartalsbeginn	€	29,58	30,84	20,51	13,65	17,22
Schlusskurs Quartalsende	€	30,00	25,05	24,25	17,28	14,61
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	32,09	34,21	24,60	18,78	20,50
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	29,45	23,48	20,51	12,25	14,61
Performance – absolut	€	0,42	-5,79	3,74	3,63	-2,6
Performance – relativ	%	1,4	-18,8	18,2	26,6	-15,2
Marktkapitalisierung – total ¹	Mio. €	630,0	526,1	509,3	366,3	309,7
Ø Umsatz je Handelstag ²	Stück	31.942	72.995	25.959	31.500	41.704
Ø Umsatz je Handelstag ²	€	982.684	2.053.248	591.331	502.025	744.360

Kursdaten Xetra

¹Stand: 30. September²Alle deutschen Börsen

Durchschnittlich wurden im dritten Quartal börsentäglich 31.942 Aktien gehandelt (Vorjahr: 72.995). Der Tagesumsatz betrug im Schnitt 982.684 € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr mit 2.053.248 € um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Nach dem September-Ranking der Deutschen Börse rückte BECHTLE beim Börsenumsatz dennoch von Platz 25 im Vorjahr auf aktuell Rang 15 vor. Bei der Marktkapitalisierung rangiert das Unternehmen unverändert zu 2011 auf Platz 16.

ERGEBNIS JE AKTIE

		Q3/2012	Q3/2011	9M/2012	9M/2011
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	13.234	15.923	36.381	43.580
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	21.000	21.000	21.000
Ergebnis je Aktie	€	0,63	0,76	1,73	2,08

Im dritten Quartal führte die BECHTLE AG wieder ihre traditionellen Aktionärstage durch. An drei Terminen nutzten zahlreiche Besucher am Hauptsitz in Neckarsulm die Gelegenheit zum intensiven Dialog mit Unternehmensvertretern. Die bereits seit acht Jahren fest etablierte Veranstaltungsreihe ermöglicht es dem Unternehmen, engen Kontakt mit seinen Privataktionären und Interessierten zu halten.

PROGNOSE



Ereignisse nach
Ende des
Berichtszeitraums,
siehe Anhang,
S. 44

■ Wirtschaftliche Entwicklung verhalten

■ Bechtle 2012: Umsatz im Plus, Ergebnis unter Vorjahr

■ IT-Markt 2013 mit stärkerem Wachstum

Gesamtwirtschaft



ec.europa.eu



www.seco.admin.ch

Zum Jahresende rechnen die Experten mit einer rückläufigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. So soll die Wirtschaft in der EU laut der Prognose der Europäischen Kommission im vierten Quartal um 0,1 Prozent zurückgehen. Für das Gesamtjahr wird ein Minus von 0,3 Prozent erwartet. Die für BECHTLE als Indikator relevanten Ausrüstungsinvestitionen sollen 2012 mit minus 2,3 Prozent deutlich schwächer sein. Auch innerhalb der BECHTLE Märkte in der EU soll die Wirtschaft im vierten Quartal weitgehend rückläufig sein. Lediglich in Großbritannien, Österreich, Polen und Ungarn wird mit leicht positiven Zahlen gerechnet. Für 2013 rechnet die Kommission EU-weit mit einem BIP-Wachstum von 0,4 Prozent. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen dabei um 1,6 Prozent zulegen. Die Schweiz wird sich nach neuesten Schätzungen der Experten-gruppe Konjunkturprognose des Bundes positiver als die EU entwickeln und 2012 ein BIP-Wachstum von 1,0 Prozent zeigen. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen dabei überdurchschnittlich um 1,5 Prozent zulegen. Für 2013 sehen die Experten für die Gesamtwirtschaft ein Plus von 1,4 Prozent. Allerdings sollen die Ausrüstungsinvestitionen im nächsten Jahr um 0,5 Prozent zurückgehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wird nach Ansicht der Kommission zum Jahresende mit minus 0,1 Prozent rückläufig sein. Die Prognosen für das Gesamtjahr 2012 liegen für Deutschland dennoch zwischen plus 0,7 und 1,0 Prozent. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen dabei laut der Europäischen Kommission jedoch mit 3,0 Prozent im Minus liegen. Für 2013 herrscht noch große Unsicherheit. Die Prognosen der Wirtschaftsforscher schwanken zwischen 0,4 Prozent und 1,6 Prozent. Bei den Ausrüstungsinvestitionen ist zumindest die Europäische Kommission optimistisch und rechnet mit einem Wachstum von 1,6 Prozent.

Branche



www.eito.eu

Das Marktforschungsinstitut EITO prognostiziert der IT-Branche für 2012 überdurchschnittliches Wachstum. So soll der IT-Markt in der EU um 1,2 Prozent zulegen. Diese Entwicklung wird dabei hauptsächlich von den zwei Segmenten Hardware und Software mit 2,2 Prozent beziehungsweise 2,9 Prozent getragen, während die Dienstleistungen lediglich um 0,3 Prozent steigen sollen. Die Schere bei den Hardwareumsätzen wird in den Ländern mit BECHTLE Präsenz 2012 weit auseinandergehen. Sie reicht von minus 8,8 Prozent in Portugal und Spanien bis plus 9,4 Prozent in Tschechien und 21,0 Prozent in Ungarn. In der Schweiz wird der IT-Markt bei einem Plus von 2,3 Prozent erwartet. Dienstleistungen sollen um 1,6 Prozent wachsen, Hardware und Software um 2,2 beziehungsweise 3,7 Prozent. Für 2013 rechnet EITO in der EU mit einem Wachstumsschub. Das Plus soll bei 2,8 Prozent liegen. Getragen werden soll diese Entwicklung vor allem von den Teilsegmenten Software mit einem Zuwachs von 4,2 Prozent und Hardware mit einem Wachstum von 3,0 Prozent.

Der Branchenverband BITKOM hat im September seine Prognose für den deutschen IT-Markt leicht nach unten angepasst, rechnet aber nach wie vor mit überdurchschnittlichem Wachstum. Insgesamt soll die Branche um 2,3 Prozent zulegen. Wachstumstreiber soll mit einem Plus von 4,4 Prozent Software sein. Die Steigerungsrate von Dienstleistungen wird bei 2,1 Prozent gesehen. Mit 1,1 Prozent sollen die Hardwareumsätze zwar noch im Plus liegen. Im Frühjahr ging der BITKOM allerdings noch von einem Wachstum von 3,0 Prozent aus. 2013 soll der IT-Markt mit 3,0 Prozent wieder stärker wachsen. Die Aufteilung in die Teilssegmente ähnelt dabei der von 2012: Wachstumstreiber mit 5,1 Prozent ist Software. Dienstleistungen sollen um 3,0 Prozent und Hardwareumsätze um 1,2 Prozent zulegen.



www.bitkom.org

Entwicklung des Bechtle Konzerns

Die Entwicklung des BECHTLE Konzerns im Geschäftsjahr 2012 ist sehr differenziert zu betrachten. In Deutschland verzeichnen wir in beiden Segmenten erfreuliche Wachstumswerte. Das ausländische E-Commerce-Geschäft ist allerdings vor dem Hintergrund der Eurokrise in einigen Ländern spürbar unter Druck. Auch unser Systemhausgeschäft in der Schweiz leidet unter der Verunsicherung des Finanzmarkts. Insgesamt bleibt das Umsatzwachstum dadurch hinter unseren ursprünglichen Erwartungen zurück, sodass es BECHTLE zumindest in den ersten drei Quartalen nicht gelang, die durch den überdurchschnittlichen Mitarbeiteraufbau stark gestiegenen Personalkosten zu kompensieren.

Der Geschäftsverlauf der BECHTLE AG in den kommenden Monaten hängt wesentlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Diese wiederum ist mit zahlreichen Unsicherheitsfaktoren belegt, da nach wie vor Ausmaß und Tragweite der Euro- und Schuldenkrise nicht bestimmbar sind. Das vierte Quartal ist traditionell für BECHTLE das stärkste. Trotz der Unsicherheiten rechnen wir auch 2012 mit der branchenüblichen Zyklizität, sodass wir im Jahresschlussquartal sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis über den drei Vorquartalen liegen werden. Nach wie vor planen wir für das Gesamtjahr mit einer Umsatzsteigerung gegenüber Vorjahr. Wir werden auch 2012 überdurchschnittlich zum Markt wachsen und damit unseren Marktanteil weiter ausbauen. Mit dem gleichen Vorsatz gehen wir auch in das Geschäftsjahr 2013. Beim Vorsteuerergebnis können wir allerdings nach dem Verlauf der ersten neun Monate selbst unter der Prämisse eines sehr guten vierten Quartals unsere bisherige Prognose für 2012 – den Rekordwert des Vorjahres einzustellen – nicht aufrechterhalten. Gleichwohl gehen wir davon aus, dass wir im vierten Quartal im Vergleich zu den Vorquartalen den Abstand zum Vorjahr verringern können.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung und der Neuordnung der Wettbewerbslandschaft prüfen wir verstärkt Möglichkeiten von Firmenübernahmen. Als Ergänzung unserer regionalen Aufstellung und zur Abrundung unseres Kompetenzprofils werden Akquisitionen auch weiterhin eine bedeutende Rolle innerhalb unserer Wachstumsstrategie einnehmen.

Unabhängig von Akquisitionen planen wir auch weiterhin mit einer steigenden Mitarbeiterzahl. Bis zum Jahresende werden wir voraussichtlich die Marke von 6.000 Mitarbeitern erreichen. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ist es dringend erforderlich, qualifiziertes Personal einzustellen und auszubilden, selbst wenn dies kurz- bis mittelfristig die Kostenbasis erhöht. Vor allem in strategischen Lösungsthemen wie Cloud Computing oder Netzwerktechnik ist es für die Zukunftssicherung des Unternehmens notwendig, über ein entsprechendes Potenzial hervorragender Mitarbeiter zu verfügen. Daher rechnen wir auch im vierten Quartal aufgrund des starken Mitarbeiteraufbaus mit Belastungen auf der Ertragsseite, die sich jedoch bei einer Zunahme der Wachstumsdynamik 2013 als gerechtfertigt erweisen sollten.

BECHTLE will das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern weiter intensivieren. Beträchtliches Potenzial liegt dabei in den Ausschreibungen europäischer Institutionen. Unsere im November 2011 gegründete Gesellschaft in Brüssel hat in den letzten Monaten wertvolle Aufbauarbeit geleistet. Von Brüssel aus wird das Geschäft mit den europäischen Institutionen koordiniert und durch den Vor-Ort-Kontakt intensiviert. Wir gehen davon aus, dass wir mittelfristig unseren Umsatzanteil mit EU-Institutionen erhöhen können.

BECHTLE investiert auch im Segment IT-E-Commerce in die konsequente Fortsetzung seiner internationalen Wachstumsstrategie sowie in den Ausbau seiner Markenbekanntheit. Zugute kommen uns dabei unsere hohe Eigenkapital- sowie Liquiditätsausstattung. Nach der Eröffnung einer Gesellschaft in Ungarn im April 2012 ist derzeit der Eintritt in neue Ländermärkte nicht geplant. Die nächsten mittelfristigen Ziele sind die Ausweitung der Präsenz unserer Marke COMSOFT DIRECT nach Großbritannien und von ARP nach Belgien.

Die Baumaßnahmen am Stammsitz in Neckarsulm werden zum Jahresende abgeschlossen sein. 2012 werden wir aufgrund der Bautätigkeit eine deutlich überdurchschnittliche Investitionsquote ausweisen. Nach dem Bezug des Neubaus zu Jahresbeginn 2013 werden einige der frei werdenden Flächen umgebaut, sodass wir auch 2013 noch überdurchschnittlich investieren werden. Nach heutiger Planung ist erst 2014 wieder mit einer normalisierten Investitionsquote zu rechnen.

Die Zyklizität im BECHTLE Geschäft mit einer starken Zunahme zum Jahresende zeigt sich nicht nur bei Umsatz und Ergebnis, sondern auch bei der Erwirtschaftung von Nettozahlungsmitteln. Ein Großteil des Cashflows wird in den letzten drei Monaten des Jahres generiert. Wir gehen daher davon aus, dass das Niveau des Cashflows zum Jahresende 2012 wieder steigen wird.

Wir verfügen aus heutiger Sicht durch unsere nachhaltige Ertragskraft und unsere stabile Liquiditätsbasis über die notwendigen finanziellen Mittel, um unser geplantes Wachstum umzusetzen. Wesentliche Änderungen unserer Unternehmensstruktur und -organisation beziehungsweise unserer Unternehmensziele und -strategien sind nicht geplant.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BECHTLE AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Neckarsulm, 12. November 2012

BECHTLE AG

Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €

	01.07.– 30.09.2012	01.07.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Umsatzerlöse	501.626	497.332	1.484.551	1.410.470
Umsatzkosten	426.375	423.880	1.260.803	1.203.191
Bruttoergebnis vom Umsatz	75.251	73.452	223.748	207.279
Vertriebskosten	31.968	30.513	98.975	88.352
Verwaltungskosten	27.525	24.423	81.932	69.978
Sonstige betriebliche Erträge	2.933	3.598	8.615	10.656
Betriebsergebnis	18.691	22.114	51.456	59.605
Finanzerträge	556	465	1.670	1.311
Finanzaufwendungen	835	732	2.478	1.033
Ergebnis vor Steuern	18.412	21.847	50.648	59.883
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.178	5.924	14.267	16.303
Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	13.234	15.923	36.381	43.580
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,63	0,76	1,73	2,08
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	21.000	21.000	21.000	21.000



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere IV.,
S. 31 f.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €

	01.07.– 30.09.2012	01.07.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Ergebnis nach Steuern	13.234	15.923	36.381	43.580
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	92	110	–86	–412
Ertragssteuereffekte	–16	–19	16	74
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	85	184	433	146
Ertragssteuereffekte	–11	0	–52	5
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	–20	–202	–56	–85
Ertragssteuereffekte	6	58	16	25
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	–26	–42	46	–90
Ertragssteuereffekte	3	–1	–11	8
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	339	530	–154	–1.146
Ertragssteuereffekte	–99	–154	45	334
Währungsumrechnungsdifferenzen	–383	–713	601	1.362
Summe Sonstiges Ergebnis	–30	–249	798	221
davon Ertragssteuereffekte	–117	–116	14	446
Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	13.204	15.674	37.179	43.801



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere IV.,
S. 31 f.

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

in Tsd. €

	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwerte	137.402	135.648	133.633
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.839	22.348	23.277
Sachanlagevermögen	90.685	79.645	76.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.661	975	774
Forderungen aus Ertragssteuern	114	133	133
Latente Steuern	8.242	9.833	9.547
Sonstige Vermögenswerte	2.326	2.356	2.343
Geld- und Wertpapieranlagen	47.493	30.700	30.592
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	308.762	281.638	276.701
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	99.051	91.190	93.484
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255.391	286.773	239.146
Forderungen aus Ertragssteuern	1.087	1.072	1.979
Sonstige Vermögenswerte	31.744	31.955	25.079
Geld- und Wertpapieranlagen	20.908	16.219	16.100
Liquide Mittel	32.936	94.569	59.178
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	441.117	521.778	434.966
Aktiva, gesamt	749.879	803.416	711.667



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere V.,
S. 33 f.

PASSIVA

in Tsd. €

	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	268.995	252.816	233.306
Eigenkapital, gesamt	435.223	419.044	399.534
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	14.895	14.786	13.631
Sonstige Rückstellungen	1.213	1.182	1.115
Finanzverbindlichkeiten	52.129	57.280	48.914
Latente Steuern	15.806	15.847	15.677
Sonstige Verbindlichkeiten	395	1.216	1.350
Abgrenzungsposten	8.407	8.359	7.446
Langfristige Schulden, gesamt	92.845	98.670	88.133
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	5.838	5.643	5.493
Finanzverbindlichkeiten	11.700	9.002	7.094
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.227	148.799	116.168
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	2.696	8.735	8.407
Sonstige Verbindlichkeiten	53.642	72.237	54.806
Abgrenzungsposten	33.708	41.286	32.032
Kurzfristige Schulden, gesamt	221.811	285.702	224.000
Passiva, gesamt	749.879	803.416	711.667

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen			Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderung	Gesamt	
Eigenkapital zum 1. Januar 2011	21.000	145.228	207.157	-1.902	205.255	371.483
Gewinnausschüttung für 2010			-15.750		-15.750	-15.750
Ergebnis nach Steuern			43.580		43.580	43.580
Sonstiges Ergebnis				221	221	221
Gesamtergebnis	0	0	43.580	221	43.801	43.801
Eigenkapital zum 30. September 2011	21.000	145.228	234.987	-1.681	233.306	399.534
Eigenkapital zum 1. Januar 2012	21.000	145.228	254.130	-1.314	252.816	419.044
Gewinnausschüttung für 2011			-21.000		-21.000	-21.000
Ergebnis nach Steuern			36.381		36.381	36.381
Sonstiges Ergebnis				798	798	798
Gesamtergebnis	0	0	36.381	798	37.179	37.179
Eigenkapital zum 30. September 2012	21.000	145.228	269.511	-516	268.995	435.223



Erläuterungen
hierzu siehe
Anhang, ins-
besondere V.,
S. 33 f.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in Tsd. €			
	01.07.– 30.09.2012	01.07.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis vor Steuern	18.412	21.847	50.648	59.883
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Finanzergebnis	279	267	808	-278
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.296	4.994	16.070	13.050
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-5	1	38	-15
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-218	-1.279	-1.374	1.853
Veränderung des Nettovermögens				
Veränderung Vorräte	2.117	-239	-6.952	-16.886
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.982	-17.380	34.904	12.188
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-17.498	11.997	-36.498	-15.347
Veränderung Abgrenzungsposten	-5.684	-2.661	-9.147	-5.742
Veränderung übriges Nettovermögen	-1.714	-694	-18.894	-14.486
Gezahlte Ertragssteuern	-4.685	-3.735	-18.544	-12.321
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	4.282	13.118	11.059	21.899
Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener liquider Mittel	-1.650	-5.362	-4.541	-14.615
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.201	-8.569	-22.790	-22.114
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	81	22	196	167
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	6.658	0	-38.420	-15.461
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	151	3.040	16.899	12.748
Erhaltene Zinszahlungen	416	390	2.062	1.787
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.545	-10.479	-46.594	-37.488
Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.827	-3.293	-7.886	-4.881
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.905	0	4.851	10.000
Dividendenausschüttung	0	0	-21.000	-15.750
Geleistete Zinszahlungen	-783	-535	-2.362	-899
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.705	-3.828	-26.397	-11.530
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-59	300	299	820
Veränderung der liquiden Mittel	-27	-889	-61.633	-26.299
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	32.963	60.067	94.569	85.477
Liquide Mittel am Ende der Periode	32.936	59.178	32.936	59.178



Erläuterungen
hierzu siehe
Anhang, ins-
besondere VI.,
S. 35

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die BECHTLE AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. September 2012 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. September 2012 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) und § 66 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf dem Einfluss bestimmter saisonaler Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatz- und Ergebnisbeiträge im ersten Quartal tendenziell am niedrigsten und im vierten Quartal tendenziell am höchsten, geprägt durch ein traditionell besonders starkes Jahresendgeschäft. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2012 hat BECHTLE bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 vorzeitig angewendet.



[www.bechtle.com/
finanzberichte](http://www.bechtle.com/finanzberichte)

Im vorliegenden Zwischenbericht wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Konsolidierungskreis sind die BECHTLE AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften enthalten. Die BECHTLE AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen konsolidierten Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Redmond Integrators GmbH	Bochum	01.01.2012	Erwerb
KUMatronik GmbH*	Markdorf	02.04.2012	Erwerb
Bechtle Immobilien GmbH	Neckarsulm	16.04.2012	Gründung

*inzwischen umfirmiert in Bechtle GmbH mit Sitz in Ulm

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Aufwandsgliederung

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Materialaufwand	1.117.387	1.073.041	0	0	0	0
Personalaufwand	108.585	97.575	75.591	66.693	54.742	46.845
Abschreibungen	7.806	6.261	3.973	3.269	4.291	3.520
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.025	26.314	19.411	18.390	22.899	19.613
Gesamtaufwendungen	1.260.803	1.203.191	98.975	88.352	81.932	69.978

Der Anstieg sämtlicher Aufwandsarten gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum und dem damit im Zusammenhang stehenden deutlichen Anstieg der Mitarbeiterzahl.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten in Höhe von 6.587 Tsd. € (Vorjahr: 5.772 Tsd. €) sowie Erträge aus Wechselkursschwankungen in Höhe von 1.138 Tsd. € (Vorjahr: 3.928 Tsd. €). Unter Verrechnung der in den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten erfassten Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen ergibt sich im Berichtszeitraum ein Gewinn aus Wechselkursschwankungen von 20 Tsd. € (Vorjahr: 1.497 Tsd. €).

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge enthalten überwiegend Erträge aus den Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus den vorgehaltenen liquiden Mitteln und haben sich im Vorjahresvergleich im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Bestands an Geld- und Wertpapieranlagen erhöht. Die Geldanlagestrategie richtet sich auch weiterhin an der Sicherstellung der jederzeitigen uneingeschränkten Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aus und lässt ausschließlich besonders risikoarme beziehungsweise ausfallgesicherte Anlagen zu.

Die Finanzaufwendungen enthalten überwiegend Zinsaufwendungen der Finanzverbindlichkeiten. Der Anstieg der Finanzaufwendungen ist den im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 neu aufgenommenen beziehungsweise übernommenen Darlehen geschuldet.

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des den Aktionären der BECHTLE AG zustehenden Ergebnisses nach Steuern je Aktie:

	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Ergebnis nach Steuern (Tsd. €)	36.381	43.580
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	21.000.000	21.000.000
Ergebnis je Aktie (€)	1,73	2,08

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der BECHTLE AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien würden die Anzahl ausstehender Aktien entsprechend verringern. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Sonstiges Ergebnis



Siehe Eigenkapital-
veränderungsrechnung,
S. 28

Das sonstige Ergebnis ist wesentlich durch die EUR/CHF-Wechselkursentwicklung geprägt. Der Schweizer Franken legte gegenüber dem Euro auch im Berichtszeitraum an Wert zu, allerdings weniger stark als im Vorjahreszeitraum. Die genaue Zusammensetzung des erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassenden sonstigen Ergebnisses hinsichtlich seiner Veränderung und seines kumulierten Stands ist in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Vermögenswerte

Die Veränderungen insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte im Berichtszeitraum resultieren aus den saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal.



Siehe Allgemeine
Angaben,
S. 30

Die Vermögenswerte des BECHTLE Konzerns per 30. September 2012 enthalten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 auch die Vermögenswerte der im Berichtszeitraum neu erworbenen Gesellschaften.



Siehe
Akquisitionen und
Kaufpreisallokation,
S. 37 ff.

Im Zusammenhang mit der Schließung der intelligent IT Solutions GmbH & Co. KG (iits) am Standort Oldenburg wurde der beim Erwerb der iits aktivierte Kundenstamm zum 30. Juni 2012 um 309 TSD. € wertgemindert (IAS 36). Die ehemalige Niederlassung der iits in Bremen wird als eigenständige Gesellschaft (BECHTLE GmbH) fortgeführt, die iits-Niederlassungen in Cloppenburg und Hannover wurden in bestehende BECHTLE Standorte integriert. Die Bewertung des Kundenstamms erfolgte mithilfe seines Nutzungswerts. Der hierbei verwendete Diskontierungszinssatz spiegelt die vermögenswertspezifischen Risiken wider und wurde mit einem Wert von 15 Prozent nach Steuern angesetzt. Der zum Bewertungszeitpunkt 30. Juni 2012 verbliebene Kundenstamm in Höhe von 309 TSD. € hat eine Restnutzungsdauer von drei Jahren.

Ein höherer Bestand an Geld- und Wertpapieranlagen folgte im Berichtszeitraum aus Umschichtungen von freien Mitteln.

Eigenkapital

Gewinnrücklagen



Dividendenausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 19. Juni 2012 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2011 eine reguläre Dividende in Höhe von 0,85 € sowie eine einmalige Sonderdividende von 0,15 € je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten (Dividendensumme: 21.000 Tsd. €). Die Dividendenauszahlung erfolgte am 20. Juni 2012.

Das erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	in Tsd. €			
	30.09.2012	31.12.2011	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-14.474	-14.388	-86	-412
Ertragssteuereffekte	2.586	2.570	16	74
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	758	325	433	146
Ertragssteuereffekte	-76	-24	-52	5
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-428	-372	-56	-85
Ertragssteuereffekte	125	109	16	25
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-26	-72	46	-90
Ertragssteuereffekte	3	14	-11	8
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-9.415	-9.261	-154	-1.146
Ertragssteuereffekte	2.742	2.697	45	334
Währungsumrechnungsdifferenzen	17.689	17.088	601	1.362
Sonstiges Ergebnis	-516	-1.314	798	221

Schulden



Siehe
Allgemeine Angaben,
S. 30

Die Veränderungen insbesondere der Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten sind im Wesentlichen den üblichen saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal geschuldet.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich um die planmäßigen Tilgungsraten der bestehenden Darlehen verringert.



Siehe
Akquisitionen und
Kaufpreisallokation,
S. 37 ff.

Die Schulden des BECHTLE Konzerns zum 30. September 2012 enthalten neu gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 auch die Schulden der im Berichtszeitraum neu erworbenen Gesellschaften.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Rückgang des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beruht auf einem niedrigeren Ergebnis vor Steuern und höheren Ertragssteuerzahlungen, die nur teilweise durch geringere Mittelabflüsse aus den Veränderungen des Nettovermögens kompensiert wurden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist im Vorjahresvergleich durch höhere Umschichtungen aus freien liquiden Mitteln in Geld- und Wertpapieranlagen sowie niedrigere Auszahlungen für Unternehmenserwerbe geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist wesentlich durch die Dividendenausschüttung bestimmt. Außerdem begründet sich die Veränderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch die im Berichtszeitraum geringeren Darlehensaufnahmen und höheren Tilgungszahlungen.

In die Kapitalflussrechnung ist die Übernahme des Teilgeschäftsbetriebs „redit Niederlassung St. Gallen“ mit Erwerbszeitpunkt 1. März 2011 wie im Konzernabschluss 2011 als Akquisition beziehungsweise Unternehmenszusammenschluss (IFRS 3) eingeflossen und daher die damit verbundenen Abflüsse im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Im Zwischenbericht über das dritte Quartal 2011 sind diese im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Gegenüber der damaligen Zwischenberichterstattung stellen sich für diesen Vorjahreszeitraum nun der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 316 Tsd. € niedriger und der Cashflow aus Investitionstätigkeit um 316 Tsd. € höher dar.

VII. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ eingestuft sind, betragen zum 30. September 2012 63.560 Tsd. € (31. Dezember 2011: 62.685 Tsd. €).

	in Tsd. €	
	30.09.2012	31.12.2011
fällig innerhalb eines Jahres	22.577	21.281
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	33.322	33.714
fällig nach 5 Jahren	7.661	7.690
Mindestleasingszahlungen gesamt	63.560	62.685

VIII. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2011.

in Tsd. €

	01.01.–30.09.2012			01.01.–30.09.2011		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	981.175	506.742		926.634	486.657	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-2.055	-1.311		-2.154	-667	
Externe Umsätze	979.120	505.431	1.484.551	924.480	485.990	1.410.470
Abschreibungen	13.272	2.798	16.070	10.491	2.559	13.050
Betriebsergebnis	27.674	23.782	51.456	34.747	24.858	59.605
Finanzergebnis			-808			278
Ergebnis vor Steuern			50.648			59.883
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			14.267			16.303
Ergebnis nach Steuern			36.381			43.580
Investitionen	16.259	6.861	23.120	37.388	16.859	54.247
Investitionen durch Akquisitionen	4.196	0	4.196	28.462	0	28.462

in Tsd. €

	30.09.2012			31.12.2011		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Vermögenswerte	521.258	228.935		545.430	258.672	
abzüglich der Forderungen gegenüber anderem Segment	-199	-115		-217	-469	
Vermögenswerte	521.059	228.820	749.879	545.213	258.203	803.416
Gesamtsegment-Schulden	229.930	85.040		258.906	126.152	
abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber anderem Segment	-115	-199		-469	-217	
Schulden	229.815	84.841	314.656	258.437	125.935	384.372

in Tsd. €

	01.01.–30.09.2012			01.01.–30.09.2011		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Externe Umsatzerlöse	1.009.220	475.331	1.484.551	917.714	492.756	1.410.470
Investitionen	19.939	3.181	23.120	51.081	3.166	54.247
Investitionen durch Akquisitionen	4.196	0	4.196	24.606	3.856	28.462

in Tsd. €

	30.09.2012			31.12.2011		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Vermögenswerte	502.277	247.602	749.879	503.260	300.156	803.416
Schulden	233.478	81.178	314.656	267.193	117.179	384.372



Segmentinformationen
zu den Mitarbeitern,
siehe X. Mitarbeiter, S. 43

IX. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATION

Redmond Integrators GmbH

Mit Erwerbszeitpunkt 1. Januar 2012 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der Redmond Integrators GmbH, Bochum, erworben.



www.redmondintegrators.com

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei ein Kundenstamm (102 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (220 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über drei Jahre abgeschrieben wird, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (102 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (312 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 471 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.



Mit dem Erwerb der Redmond Integrators (15 Mitarbeiter) baut BECHTLE den Bereich Software und Anwendungslösungen im Segment IT-Systemhaus & Managed Services weiter aus. Die im Markt etablierte Redmond Integrators ist auf Lösungen rund um die wachstumsstarke SharePoint-Technologie spezialisiert. BECHTLE führt damit die Positionierung als IT-Lösungsanbieter konsequent fort und kommt dem Ziel, die Nummer eins für SharePoint-basierte Lösungen im deutschen Markt zu werden, wesentlich näher.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels vorläufiger Werte wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	471
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	331
Sachanlagevermögen	59
Sonstige Vermögenswerte	8
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	869
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	332
Liquide Mittel	233
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	624
Summe Vermögenswerte	1.493
Langfristige Schulden	
Latente Steuern	102
Langfristige Schulden, gesamt	102
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	17
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	450
Kurzfristige Schulden, gesamt	608
Summe Schulden	710
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	783

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der Redmond Integrators enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige (bedingte) Kaufpreiszahlung in Höhe von bis zu 300 TSD. €. Unter Berücksichtigung der validierten Geschäftsplanung der Redmond Integrators betrug der zum Erwerbszeitpunkt beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 283 TSD. €.

Die übrigen Anschaffungskosten (500 TSD. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

In den für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatzerlösen der BECHTLE Gruppe beziehungsweise im für die Berichtsperiode ausgewiesenen Ergebnis nach Steuern der BECHTLE Gruppe ist die Redmond Integrators mit einem Betrag von 1.211 TSD. € beziehungsweise 23 TSD. € enthalten (IFRS 3.B64qi).

KUMATronik GmbH

Mit Erwerbszeitpunkt 2. April 2012 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der KUMATronik GmbH, Markdorf, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei ein Kundenstamm (570 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (110 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und des Wettbewerbsverbots, das über eineinhalb Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (195 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (1.072 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag von 618 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Mit dem Erwerb der KUMATronik (knapp 100 Mitarbeiter) baut BECHTLE die starke Marktpräsenz in Süddeutschland weiter aus. Die im Markt etablierte KUMATronik verfügt neben dem Gesellschaftssitz in Markdorf am Bodensee noch über drei weitere Standorte in Augsburg, Stuttgart und Ulm. BECHTLE erweitert damit seine Wettbewerbsposition im Segment IT-Systemhaus & Managed Services in attraktiven Wirtschaftsräumen.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels vorläufiger Werte wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	618
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	733
Sachanlagevermögen	196
Latente Steuern	360
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	1.907
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	656
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.915
Sonstige Vermögenswerte	135
Liquide Mittel	66
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	3.772
Summe Vermögenswerte	5.679
Langfristige Schulden	
Latente Steuern	195
Langfristige Schulden, gesamt	195
Kurzfristige Schulden	
Sonstige Rückstellungen	1.187
Finanzverbindlichkeiten	560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.114
Sonstige Verbindlichkeiten	141
Abgrenzungsposten	792
Kurzfristige Schulden, gesamt	3.794
Summe Schulden	3.989
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	1.690

Die Anschaffungskosten führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Die Niederlassungen der KUMATRONIK in Augsburg und Ulm werden gemeinsam als eigenständige Gesellschaft (umfirmiert in BECHTLE GmbH) fortgeführt. Der Hauptsitz in Markdorf und die ehemalige Niederlassung in Stuttgart wurden in bestehende Gesellschaften der BECHTLE Gruppe integriert. Vor diesem Hintergrund sind die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge der übernommenen Gesellschaft nicht gesondert ermittelbar.

Teilgeschäftsbetrieb „Vertriebsbereich SolidWorks“ der SPI GmbH

Mit Erwerbszeitpunkt 1. August 2012 wurde von der SPI Systemberatung Programmierung Industrie-Elektronik GmbH, Ahrensburg, der Vertriebsbereich für die CAD-Software SolidWorks mit Standorten in Ahrensburg bei Hamburg, Münster und Greifswald erworben.

Bei dieser unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) zu bilanzierenden Teilgeschäftsbetriebsübernahme wurden neben den bereits beim Verkäufer angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, Kundenserviceverträge (535 TSD. €), ein Kundenstamm (425 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (346 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.). Die Bilanzierung ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Im Zuge der Aktivierung der Kundenserviceverträge, die über zehn Jahre abgeschrieben werden, des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden aktive latente Steuern (93 TSD. €) gebildet.

Unter Berücksichtigung der erworbenen Vermögenswerte (1.890 TSD. €) und Schulden (702 TSD. €) resultierte ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 462 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Schwerpunkt des übernommenen Teilgeschäftsbetriebs sind der Vertrieb der CAD-Software SolidWorks und die damit verbundene Beratung. BECHTLE übernahm dabei 19 Mitarbeiter an den Standorten Ahrensburg bei Hamburg, Münster und Greifswald sowie die bestehenden Kundenverträge. Nach den in 2010 und 2011 erfolgten Akquisitionen der Solidpro und der SolidLine hat sich BECHTLE im CAD-Bereich durch diese Akquisition weiter verstärkt.

Bilanziell stellt sich die Übernahme zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	462
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.306
Sachanlagevermögen	20
Latente Steuern	185
Sonstige Vermögenswerte	3
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	1.976
Kurzfristige Vermögenswerte	
Sonstige Vermögenswerte	376
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	376
Summe Vermögenswerte	2.352
Langfristige Schulden	
Abgrenzungsposten	5
Langfristige Schulden, gesamt	5
Kurzfristige Schulden	
Abgrenzungsposten	697
Kurzfristige Schulden, gesamt	697
Summe Schulden	702
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	1.650

Die Anschaffungskosten führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Der übernommene Teilgeschäftsbetrieb wurde in die bestehende SolidLine integriert. Deshalb sind die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge nicht gesondert ermittelbar.

Beim Erwerb der **SolidLine AG**, Walluf, im Geschäftsjahr 2011 hatte sich BECHTLE vertraglich zur Zahlung bedingter, nachträglicher Kaufpreiserhöhungen in Höhe von insgesamt bis zu 1.692 TSD. € verpflichtet. Im Februar 2012 wurde ein erster Teil dieser bedingten Kaufpreiserhöhung abgerechnet und ausgezahlt. Diese Zahlung in Höhe von 1.000 TSD. € entspricht dem bei der Erstkonsolidierung hierfür angesetzten Zeitwert zuzüglich der Aufzinsung für die Zeit zwischen Erwerbszeitpunkt und Zahltag.

X. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.09.2012	31.12.2011	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Voll- und Teilzeitkräfte	5.446	5.026	5.275	4.668
Auszubildende	433	356	343	287
Mitarbeiter in Elternzeit	99	97	103	86
Aushilfen	141	141	143	142
Summe	6.119	5.620	5.864	5.183

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.09.2012	31.12.2011	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
IT-Systemhaus & Managed Services	4.747	4.305	4.503	3.955
Inland	4.090	3.640	3.871	3.305
Ausland	657	665	632	650
IT-E-Commerce	1.231	1.174	1.218	1.086
Inland	452	425	445	380
Ausland	779	749	773	706

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.09.2012	31.12.2011	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2011
Dienstleistung	2.713	2.506	2.581	2.332
Vertrieb	1.784	1.684	1.753	1.567
Verwaltung	1.382	1.192	1.284	1.056

XI. ORGANE

Anstelle von Gerhard Schick, der auch den Aufsichtsratsvorsitz bis zu seinem Ausscheiden innehatte, ist seit 20. Juni 2012 Professor Dr. Thomas Hess, Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Ludwig-Maximilians-Universität München, als Vertreter der Anteilseigner Mitglied des Aufsichtsrats der BECHTLE AG.

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender ist Klaus Winkler, Geschäftsführer der Heller GmbH Nürtingen.

XII. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gerhard Schick, ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzender, Mitgründer von BECHTLE und Vater der größten Anteilseignerin Karin Schick, stellt seine Erfahrung der BECHTLE Gruppe im Rahmen eines unentgeltlichen Beratervertrags auch weiterhin zur Verfügung.

XIII. BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse bei BECHTLE eingetreten.

Neckarsulm, 12. November 2012

BECHTLE AG

Der Vorstand

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 12. November 2012

BECHTLE AG

Der Vorstand



Dr. Thomas Olemotz



Michael Guschlbauer



Jürgen Schäfer

ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

FINANZKALENDER**Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2012**

Dienstag, 13. November 2012

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Geschäftsbericht 2012

Donnerstag, 14. März 2013

Bilanzpressekonferenz

Donnerstag, 14. März 2013, Neckarsulm

DVFA-Analystenkonferenz

Donnerstag, 14. März 2013, Neckarsulm

Zwischenbericht zum 31. März/1. Quartal 2013

Dienstag, 14. Mai 2013

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Hauptversammlung

Dienstag, 18. Juni 2013, 10:00 Uhr

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

Dividendenzahlung

ab 19. Juni 2013 (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)

Zwischenbericht zum 30. Juni/2. Quartal 2013

Mittwoch, 14. August 2013

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2013

Donnerstag, 14. November 2013

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Herausgeber/Kontakt

Bechtle AG

Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm

Investor Relations

Thomas Fritsche

Telefon +49 7132 981-4121

thomas.fritsche@bechtle.com

Martin Link

Telefon +49 7132 981-4149

martin.link@bechtle.com

Der Zwischenbericht zum 3. Quartal 2012 ist am 13. November 2012 erschienen.

Die Papierqualität „Circle Offset
Premium White“ ist mit dem
Europäischen Umweltzeichen
(Euroblume) ausgezeichnet:
Zertifizierungs-Nr. SR/11/003.



Bechtle AG
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm
Telefon +49 7132 981-0
ir@bechtle.com
www.bechtle.com

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

